

NIEDERSCHRIFT

über die 42. Beratung des Finanzausschusses am 21.11.2013

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:50 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann zu Beginn der Sitzung noch nicht festgestellt werden. Es sind derzeit nur 4 Gemeindevertreter anwesend. Da aber eine Beschlussfassung erst unter TOP 7 erfolgen soll, beschließt der Vorsitzende diese Sitzung zu beginnen.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:
Herr Burkardt
Herr Christall
Frau Vogdt (dafür nimmt Frau Dr. Kimpfel teil)
Frau Schwarzkopf
Herr Kuntzsch
Frau Zulla

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vom 21. November 2013

Herr Warnick informiert, dass Frau Huder, Geschäftsführerin der KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele eG, zu dieser Finanzausschusssitzung eingeladen ist. Sie bittet darum, den Tagesordnungspunkt 6 „Informationen über Veränderungen der KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele eG“ vorzuziehen und als neuen TOP 3 zu behandeln, da in den Kammerspielen heute eine Veranstaltung durchgeführt wird, wo viele Besucher erwartet werden. Dem stimmen die anwesenden Mitglieder des Finanzausschusses zu.

Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 21. November 2013 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

**TOP 3 Informationen über Veränderungen der KulturGenossenschaft
Neue Kammerspiele eG Gast: Frau Huder - Geschäftsführerin**

- Herr Templin nimmt ab 19:05 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 5 Gemeindevertreter anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Herr Warnick begrüßt Frau Carolin Huder, Geschäftsführerin der Kammerspiele und Herrn Thomas Zimdars. Er übergibt den beiden das Wort.

Herr Zimdars bedankt sich bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für die Einladung. Er stellt sich kurz vor und informiert, dass er von Beruf Wirtschaftsprüfer und seit Anfang September diesen Jahres Vorstandsmitglied der KulturGenossenschaft ist. Ein Jahr KulturGenossenschaft ist nun schon vorbei. Die KulturGenossenschaft hat zurzeit 155 Mitglieder und 214 Genossenschaftsanteile.

In diesem einen Jahr gab es nicht nur Erfolge, sondern auch organisatorische Schwierigkeiten. Die Führungsdoppelspitze Huder/Martens hat nicht funktioniert. Dies hatte viele Gründe. Einer davon war, dass es unterschiedliche Auffassungen der Konzepte gab, wie man die Genossenschaft führt.

Die Folge war, dass es eine außerordentliche Mitgliederversammlung gab, mit einem Tagesordnungspunkt „Neuwahl des Aufsichtsrates“. Der Aufsichtsrat wurde erweitert. Dieser hatte dann auch die Aufgabe zu entscheiden, wie es weiter gehen soll, welches Konzept es geben kann. Beide Geschäftsführer haben ein Konzept vorgelegt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates waren übereinstimmend der Meinung, dass nur das Konzept von Frau Huder zukunftsträchtig sein kann. Die Konsequenz für Herrn Martens war es dann, dass er als Geschäftsführer abberufen wurde.

Die KulturGenossenschaft benötigt aber auch die Unterstützung der Gemeinde und der Kleinmachnower Bürger.

Die Einteilung des Zuschusses in verschiedene Töpfe ist aus Sicht der KulturGenossenschaft notwendig.

Herr Zimdars informiert noch die Anwesenden, dass er seine Funktion als Vorstandsmitglied zum Ende des Jahres aufgeben wird. Der Grund dafür ist der Zeitbedarf für den eigenen Beruf. Beides ist auf Dauer nicht zu schaffen. Er wird aber weiterhin dem Vorstand zur Unterstützung und für Fragen zur Verfügung stehen.

- Herr Baumgraß nimmt ab 19:10 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Warnick dankt Herrn Zimdars für seine Ausführungen. Er macht an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass auf der Tagesordnung des nächsten Ausschusses eine Beschlussfassung ansteht, zum Thema „Mittelverschiebung“.

- Frau Brüske-Dierker nimmt ab 19:15 Uhr an dieser Sitzung teil.
Es sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Auch Frau Huder bedankt sich für die Einladung zur heutigen Sitzung. Sie berichtet, dass in den Kammerspielen heute eine Veranstaltung stattfindet, wo 350 Gäste erwartet werden. Auch am morgigen Tag findet eine Veranstaltung mit Herrn Köfer statt, wo 300 Gäste erwartet werden. Am Wochenende finden Ballettaufführungen statt. Dies ist ein kleiner Veranstaltungseinblick. Es ist im Moment sehr viel los, was Frau Huder natürlich sehr freut.

Weiterhin informiert Frau Huder, dass die Digitalisierung in vollem Gange ist. Der Einbau von Projektoren ist für die kommende Woche geplant und ist hoffentlich im Januar 2014 abgeschlossen. Dann sind die Kammerspiele in der Lage, alle Filme zu zeigen. Dies ist derzeit nicht möglich. Es werden nur noch wenige Filme auf 35 mm angeboten. Das Angebot sinkt von Woche zu Woche. Die Gemeinde trägt

35 % der Kosten für die Digitalisierung. Die restlichen 65 % werden u. a. von der Filmförderanstalt getragen.

Auch die Renovierungsarbeiten sind in vollem Gange. Weitere Veränderungen gibt es u. a. im Foyer, Elektrotechnik, Heizungsanlagen, neue Tontechnik und neue Lichttechnik; für den kleinen Saal gibt es einen Beamer und eine Leinwand.

Weitere Fördergelder wurden bei der Filmförderanstalt beantragt, die dann für die weitere Sanierung des Kinos verwendet werden sollen.

Die Denkmalschutzbehörde prüft auch einen entsprechenden Antrag der KulturGenossenschaft auf Unterstützung. Sollten auch diese Gelder genehmigt werden, sollen davon die Stühle aufgearbeitet werden.

Weiterhin berichtet Frau Huder, dass die Monatsprogramme und Flyer von Kulturgenossen an die Haushalte verteilt werden.

Derzeitig sind die Kinozeiten auf wöchentlich donnerstags bis sonntags beschränkt.

Frau Sahlmann zeigt sich sehr optimistisch, was die jetzige Situation der Kammerspiele anbelangt. Sie hat Vertrauen, dass die Kammerspiele nun auf sicheren finanziellen Füßen stehen werden. Aus ihrer Sicht arbeitet der Aufsichtsrat verantwortungsbewusst und Frau Huder ist aufgeschlossen für Vorschläge.

Herr Templin wünscht zum nächsten Finanzausschuss eine Auflistung der Zahlen, wie diese sich gegenüber dem ursprünglichen und dem jetzigen Konzept verändert haben.

Frau Huder merkt an, dass es ein neues Konzept und einen neuen Finanzplan gibt. Beides hat der Aufsichtsrat geprüft und dies kann verteilt werden.

Herr Templin bittet darum, dass die Einnahmen und Ausgaben mit eingearbeitet werden.

Herr Giefer wünscht die Vorlage der aktuellen Gewinn- und Verlustrechnung und der der Vergangenheit.

Frau Huder merkt an, dass sie etwas Zeit mehr benötigt, wenn das neue mit dem alten Konzept verglichen werden soll.

Herr Baumgraß macht deutlich, dass es durchaus interessant ist, solche Zahlen zu erhalten. Jedoch ist er der Meinung, dass die Höhe des Zuschusses gedeckelt wurde und dies die aktuelle Beschlusslage ist.

Herr Warnick bedankt sich im Namen der Mitglieder des Finanzausschusses bei Frau Huder und Herrn Zimdars für die detaillierten Ausführungen.

TOP 4	Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 17. Oktober 2013
--------------	---

Herr Warnick informiert, dass es zu diesem Protokoll eine Anmerkung von Herrn Dr. Buchelt gibt. Herr Dr. Buchelt wünscht, dass die von ihm beschriebenen Bemerkungen gestrichen werden. Dies wurde durch den Vorsitzenden zugesagt. Somit lagen keine weiteren Anmerkungen gegen die Niederschrift vom 17. Oktober 2013 vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17. Oktober 2013 wird festgestellt.

TOP 5 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 17. Oktober 2013

	aus dem Protokoll Nr. 35	
F 81/35.12	Die Verwaltung möge eine Aufstellung der Investitionen (Bau und Ausstattung) für die drei Grundschulen und den KITA's in den letzten 8 Jahren erarbeiten und was in den nächsten 5 Jahren noch zu erwarten ist.	Termin: September 2013 Frau Konrad
	aus dem Protokoll Nr. 40	
F 90/40.13	Die Verwaltung möge zur nächsten Haushaltsberatung eine Aufstellung vorlegen, welche geplanten Maßnahmen die Voraussetzungen laut KomHKV erfüllen und welche nicht.	Termin: nächste Haushaltsberatung Frau Grohs erledigt; am 14.11.13 per Post verteilt

Zur offenen Festlegung F 81/35.12 informiert Frau Grohs, dass diese aktualisiert und erweitert wird. Danach wird die Beantwortung verteilt.

TOP 6 Erläuterung zum Gutachten für eine unbebaute Teilfläche in 14532 Kleinmachnow, Gemarkung Kleinmachnow, Flur 13, Flurstück 51
Gast: Dipl.-Ing. Frau Hänicke-Hurlin

Da das komplette Gutachten nur an die Gemeindevertreter per E-Mail versandt wurde, bittet Herr Warnick darum, dieses auch an die sachkundigen Einwohner des Finanzausschusses zu versenden.

Frau Elke Hänicke-Hurlin stellt sich kurz vor. Sie ist öffentlich-bestellte und vereidigte Sachverständige für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken. Sie informiert, dass ihre Bestellskörperschaft die Industrie- und Handelskammer Potsdam ist. Im Jahr 1986 hat Frau Hänicke-Hurlin ihr Bauingenieurstudium abgeschlossen. 2001 begann sie eine Ausbildung in Freiburg zur Diplomsachverständigen. Seit dem Jahr 2003 ist sie öffentlich-bestellte und vereidigte Sachverständige. Sie führt das Büro in dritter Generation.

Des Weiteren ist Frau Hänicke-Hurlin ehrenamtlich in drei weiteren Gutachterausschüssen tätig. Frau Hänicke-Hurlin ist Vorsitzende des Verbandes der öffentlich-bestellten und vereidigten Sachverständigen in Berlin und Brandenburg.

Frau Hänicke-Hurlin erläutert nun ihre Präsentation. Diese wird als Anlage zum Protokoll gegeben.

Herr Templin dankt Frau Hänicke-Hurlin für ihre Ausführungen und hat drei Nachfragen.

- 1.) Das Grundstück ist Teil eines Denkmals. Warum ist dies im Gutachten nicht erwähnt und berücksichtigt?
- 2.) Stellplätze – Warum wurde im Gutachten unterstellt, dass keine Stellplätze nachgewiesen werden müssen auf diesem Grundstück? Dadurch erhöht sich doch der Wert des Grundstückes, wenn keine Stellplätze nachgewiesen werden müssen.
- 3.) Warum wurde das Kirchengrundstück „Jägerstieg“ nicht als Vergleichsprojekt herangezogen?

Frau Hänicke-Hurlin beantwortet die drei Fragen von Herrn Templin wie folgt:
zu 1.) Im Bewertungsrahmen ist Denkmalschutz nicht berücksichtigt.
zu 2.) Der Bewertungsansatz sieht dies so eindeutig vor. Die Stellplätze werden abgelöst.
zu 3.) Das Kirchengrundstück „Jägerstieg“ ist nicht vergleichbar, da dies eine völlig andere Lage ist.
Herr Templin merkt zur Beantwortung der ersten Frage an, dass das gesamte Gebiet „Altes Dorf“ unter Denkmalschutz steht.

Frau Sahlmann gibt zu Protokoll:

Einwendungen zu Info 021/13:

- Kein Tausch gegen Medonwäldchen
- Auch die Plätze für Stellflächen und optionale Stellplätze müssen von der Kirchengemeinde gekauft werden.
- Gutachten wurde zu früh erstellt, sollte erst nach rechtskräftigem B-Plan und 13. Änderung des FNP erfolgen.
- Geringe Bodenpreisbewertung durch das Gutachten Hänicke-Hurlin wird angezweifelt: Begründung folgt.

Stellungnahme zum Gutachten über den fiktiven Verkehrswert:

Seite 19, 3.3.4 Bodenwertermittlung

Stahnsdorfer Preise sind nicht relevant für Kleinmachnow. Lt. Karte Seite 18 kann man das nahe gelegene Weinbergviertel zu Grunde legen. Bei Umrechnung vom Bodenpreis 210,00 € ergibt sich ein Bodenrichtwert von 195 €/m².

Seite 17, Tabelle Bodenrichtwerte, Seite 20 Entwicklungsstand (43 %)

Hier ist die Anpassung an die Grundstücksfläche von 1020 m² vorzunehmen. Die Bodenrichtwerte beziehen sich meist auf größere Grundstücke, wo die Kaufpreise niedriger liegen als bei kleinen Grundstücken. Hier ist eine Anpassung vorzunehmen.

Damit würde das Verhältnis Kaufpreis zu Bodenrichtwert über 43 % liegen.

Liegen die herangezogenen Grundstücke ebenso wie Klm. im Speckgürtel (siehe Potsdam, ist höher)?

Seite 8 und Seite 20, Abzug für Erschließung

Seite 8, oben Ermittl. Anschlussbeiträge für Abwasser und Trinkwasser **16.500 €**, Seite 20, unten ergibt einen Abzug von 21 €/m².
Die Kosten sind nicht abzuziehen, da sie schon in den Bodenrichtwertzonen berücksichtigt sind.

Seite 3, Qualitätsstichtag

Der 15.08.2013 als Qualitätsstichtag muss neu angepasst werden, wenn der Verkauf stattfindet, erst nachdem der B-Plan rechtskräftig ist und der Kauf abgewickelt werden soll.

Davon unbenommen ist der Wertermittlungsstichtag.

Seite 21, Frage nach der Unparteilichkeit

der Gutachterin, welcher Konfession gehört Frau Hänicke-Hurlin an? Die Neutralität wird angezweifelt.

Fazit:

Es muss ein neutrales zweites Gutachten angefertigt werden, wobei der Gutachterausschuss Potsdam-Mittelmark mit einzubeziehen ist.

Wir sind als Gemeinde für den sorgsamsten Umgang mit unserem Vermögen nicht nur den Kleinmachnowern, sondern auch dem Landesrechnungshof verpflichtet.

Anmerkung: Frau Sahlmann hat ihre in der Sitzung vorgetragene Wortmeldung an Frau Kroschke zur Aufnahme für das Protokoll zur Verfügung gestellt.

Herr Warnick macht deutlich, dass die Frage zur Konfession nicht zulässig ist.

Frau Hänicke-Hurlin nimmt Bezug auf die Aussage von Frau Sahlmann zum Qualitätstichstag 15.08.2013 und teilt mit, dass der Qualitätstichstag der Zeitpunkt ist, auf den sich der für die Wertermittlung maßgebliche Grundstückszustand bezieht (siehe Seite 3 des Gutachtens).

Herr Baumgraß gibt zu Protokoll:

Die Frage zur Konfession hat hier wirklich nichts zu tun. Das kann nicht sein. Die Sachverständige ist vereidigt und unabhängig. Weiterhin fragt Herr Baumgraß nach, ob die Kirche das Grundstück später mal verkaufen kann, wenn es von der Kirche aufgegeben werden würde. Dazu führt Frau Hänicke-Hurlin aus, dass dies Grundstück nicht anders als Gemeinbedarf Kirche genutzt werden kann, solange der Bebauungsplan rechtskräftig ist.

Frau Dr. Kimpfel gibt zu Protokoll:

Es soll eine Gemeindekirche gebaut werden und nichts anderes. Es ist aber nicht ganz den Tatsachen entsprechend. Es sollen dort Veranstaltungen stattfinden und zwar bis zu 53 Termine pro Jahr. Das heißt im Schnitt eine Veranstaltung pro Woche. Das wurde uns so von der Kirche mitgeteilt. Diese sollen sowohl innerhalb der Kirche als auch im hinteren Landschaftsschutzgebiet (Konzerte), stattfinden. Darum soll die Kirche auch eine gewisse Größe haben, damit dann bei den Veranstaltungen die Bürger auch Platz finden. Dann haben Sie gesagt, die Bodenrichtwerte konnten sie in Kleinmachnow, in dieser Gegend, nur schwierig bestimmen. Sie mussten auf Stahnsdorf ausweichen. Wir haben ein Grundstück gekauft für die Kita Waldorf. Das ist praktisch genau auf der anderen Seite, mitten auf dem Seeberg, wo man sagt, das ist doch eigentlich ein Grundstück, das wäre vergleichbar. Das hätte mich gefreut, wenn das mit dabei gewesen wäre als Vergleich. Denn dort hat genau das stattgefunden, was dort stattfinden soll, nämlich die Erschließung und, und, und. Also das ist eigentlich wirklich fast eins zu eins vergleichbar und da wäre doch mal interessant gewesen, was wurde für die Waldorf-Kita bezahlt, was wir ja als Gemeinde mitfinanziert haben.

Frau Neidel erklärt, dass es auf dem Seeberg einen Bebauungsplan gibt, mit der Festsetzung Gemeinbedarfsfläche KITA.

Herr Templin fragt nach, ob dann auch das Gemeindezentrum laut B-Plan zum Gemeinbedarf-Kirche zählt.

Frau Neidel verweist an dieser Stelle auf den textlichen Teil des B-Planes.

Herr Warnick bedankt sich im Namen der Mitglieder des Finanzausschusses bei Frau Hänicke-Hurlin für ihre Ausführungen zum Gutachten.

TOP 7	Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Jahr 2014, einschließlich Personalbericht (wurde bereits am 7. November 2013 an alle verteilt)	DS-Nr. 150/13
--------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die Haushaltssatzung für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2014 in der vorliegenden Fassung einschließlich Haushaltsplan beschlossen.

Frau Grohs stellt anhand einer Präsentation den Haushaltsplan 2014 vor. Die Präsentation wird den Mitgliedern des Finanzausschusses per E-Mail zugesandt.

Der Vorbericht ist insgesamt umfangreicher geworden.

Herr Dr. Buchelt äußert zur Eigenherd-Schule, dass diese Schule mit sehr viel Geld saniert wurde. An dieser Stelle erinnert er an die Brandmeldeanlage. Nun soll der Umbau der Lüftungsanlage in der Schule und Sporthalle erfolgen. In der Erläuterung steht, dass es eine Wärmeproblematik gibt. Eine Wärmeproblematik sollte schon zu diesem Zeitpunkt auffallen, wenn der Bau übergeben und genutzt wird. Nicht erst wenn die Gewährleistung abgelaufen ist. Warum wurde dies nicht vorher schon erkannt. Jetzt geht es wieder zu Lasten der Gemeinde.

Frau Dr. Kimpfel fragt zum Freibad Kiebitzberge nach, ob der Verlustausgleich immer noch als Gewinn verbucht werden muss oder ist dies nun steuerlich geregelt.

Dazu verweist Frau Grohs auf die entsprechend gefassten Beschlüsse.

Herr Templin möchte zum Freibad Kiebitzberge wissen, ob die Summen, die dem Gesellschaftervertrag zugrunde liegen, eingestellt wurden. Dazu teilt Frau Grohs mit, dass dies Grundlage war.

Weiterhin möchte er wissen, ob, anders als im Gesellschaftsvertrag geregelt, nun doch zusätzliches Personal für das Freibad Kiebitzberge eingestellt wird und diese Personalkosten bereits Berücksichtigung im Haushalt finden.

Frau Grohs macht nochmals deutlich, dass der Gesellschaftsvertrag hinsichtlich des Finanzmittelbedarfs zugrunde gelegt wurde.

- Frau Sahlmann verlässt um 20:50 Uhr diese Sitzung.
Es sind somit 5 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Templin fragt nach, ob der Haushalt von der Kommunalaufsicht trotzdem genehmigt werden muss, obwohl das Kreditvolumen nun nur noch 3 Mio. € beträgt.

Frau Grohs informiert, dass der Nachtragshaushalt von der Kommunalaufsicht genehmigt werden musste, weil Verpflichtungsermächtigungen enthalten waren und nicht wegen der Kredithöhe.

- Frau Brüske-Dierker verlässt um 21:00 Uhr diese Sitzung.
Es sind 5 Gemeindevertreter anwesend.

Frau Grohs zeigt sich erfreut darüber, dass sich einige Gemeindevertreter und sachkundige Einwohner im Vorfeld mit Fragen zum Haushalt an die Verwaltung gewandt haben. Sie macht an dieser Stelle noch darauf aufmerksam, dass der Personalbericht dem Haushalt angegliedert ist. Für Fragen zum Personalbericht steht Herr Piecha zur Verfügung.

Herr Warnick dankt der Kämmerin und ihren Mitarbeitern, auch im Namen der Ausschussmitglieder, für die übersichtliche Darstellung und Erarbeitung des Haushaltes 2014.

Frau Grohs teilt mit, dass sie auch gern bereit ist, in die einzelnen Fraktionen zu gehen um den Haushalt zu erläutern und Fragen zu beantworten.

Herr Templin äußert sich lobend über den Vorbericht. Er beinhaltet mehr Informationen als in den anderen Jahren und dies findet er sehr hilfreich. Dafür dankt auch er der Kämmerin und ihren Mitarbeitern. Dem schlossen sich alle anwesenden Mitglieder an.

Weiterhin teilt er mit, dass er mit der Wertgrenze für die Erstellung eines Nachtrages von 800.000 € nicht einverstanden ist. Dies wird er im nächsten Finanzausschuss nochmals ansprechen.

Herr Templin sieht einen Widerspruch darin, dass die Beiträge die die BBIS für den Straßenbau zahlen muss, in Höhe von 251.000 €, im Haushalt enthalten sind. Aus seiner Sicht ist dies nicht richtig.

Weiterhin führt er aus, dass laut städtebaulichem Vertrag die Investitionskosten erstattet werden. Der Ausgangswert wurde summenmäßig erfasst. Diese Summe hätte aus seiner Sicht mit Abschluss des städtebaulichen Vertrages aktiviert und abgeschrieben werden müssen. Im Haushalt ist dies aber nicht zu finden.

Herr Günther wird den Sachverhalt nochmals prüfen und gegebenenfalls zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses Ausführungen machen.

Herr Harmsen merkt zur Seite 37, Erläuterung der Prioritäten an; wenn die Verwaltung eigenständig Projekte einplant, wäre dies hilfreich, dies auch zu erwähnen.

Frau Dr. Kimpfel fragt zum Katastrophenschutz nach, wer in Person das ist. Dazu bezieht sich Herr Piecha auf den Personalbericht und teilt mit, dass die Personalkosten für den Katastrophenschutz anteilig für die Fachbereichsleiterin Recht/Sicherheit/Ordnung und eventuell für die Stelle eines weiteren Mitarbeiters eingeplant sind.

Herr Tauscher nimmt Bezug auf die Maßnahme M-000270 (Investitionszuschuss Huder/Martens GbR) und macht darauf aufmerksam, dass die Rechtsform nicht mehr GbR ist, sondern eine andere.

Frau Grohs bedankt sich für den Hinweis und teilt mit, dass die Maßnahme mit dieser Bezeichnung seinerzeit so angelegt wurde und künftig ein Zusatzvermerk angeführt wird.

Herr Templin fragt nach, warum dies auf zwei Maßnahmennummern aufgesplittet wurde. Frau Grohs erläutert dazu, dass die eine Maßnahme für die bauliche Veränderung und die andere Maßnahme für die Ausstattung steht.

Herr Piecha erläutert kurz den vorgelegten Personalbericht. Er teilt mit, dass der nächste Bericht „Schwerpunkte“ haben wird. In diesem wurde die Thematik „Ausbildung“ sehr detailliert ausgeführt. Er ist sehr dankbar, wenn Anregungen, Hinweise oder Wünsche geäußert werden, da der Personalbericht in den nächsten Jahren fortgeschrieben werden soll.

Herr Tauscher stellt fest, dass es einen Personalbericht bisher noch nie gab. Er begrüßt diese Neuerung und findet die gemachten Angaben hilfreich und interessant. Herr Harmsen merkt an, dass ihm in diesem Bericht der Dank für die Zusammenarbeit mit dem Personalrat fehlt. Des Weiteren fehlen, aus seiner Sicht, die Angaben zur Verteilung der leistungsorientierten Bezahlung.

Herr Warnick bedankt sich, auch im Namen der Mitglieder des Finanzausschusses, bei Herrn Piecha für den vorgelegten Personalbericht. Aus seiner Sicht führt dies auch zu einer besseren Transparenz.

Die anwesenden Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die vorliegende Drucksache DS-Nr.: 150/13 und die Informationsvorlage INFO 021/13 zur Kenntnis.

TOP 8 **Anfragen an die Verwaltung**

- Frau Dr. Kimpfel verlässt um 21:45 Uhr diese Sitzung.
Es sind somit 4 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Dr. Buchelt gibt zu Protokoll:

Die letzten größeren Baumaßnahmen im Schulbereich zeichnen sich meines Erachtens nach durch erhebliche Planungs- und Baumängel zum Schaden der Gemeinde Kleinmachnow aus. Erinnern möchte ich hier an das Dach der Steinweg-Turnhalle, die Brandmeldeanlage in der Eigenherd-Schule und nun aktuell die Lüftungsanlage der Eigenherd-Schule. Während bei den Problemen mit dem Turnhallendach noch ein Bemühen seitens der Verwaltung zur finanziellen Schadensminimierung für die Kommune erkennbar war, kann ich dies bis dato bei der Eigenherd-Schule nicht sehen.

Zur Vermeidung von unnötigen künftigen Belastungen des Haushalts der Gemeinde durch Baumängel bei dem geplanten Neubau der Grundschule bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) *Wurde in Zusammenhang mit dem geplanten Umbau der Lüftungsanlage der Eigenherd-Schule die Geltendmachung von Schadenersatz gegenüber dem Planer / Errichter der derzeitigen Lüftungsanlage geprüft? Mit welchem Ergebnis?*
- 2.) *Welche Konsequenzen hat die Gemeinde aus den offensichtlichen Mängeln (und dem finanziellen Schaden) bei der Sanierung der Eigenherd-Schule gezogen?*
- 3.) *Wie wird künftig finanzieller Schaden durch gravierende Planungs-/Baumängel bei Baumaßnahmen vermieden?*
- 4.) *Ist sichergestellt, dass der verantwortliche Planer (Architekt?) sowie die Planer der Brandmelde- und der Lüftungsanlage der Eigenherd-Schule- sofern deren Leistung ursächlich für die im Jahr 2014 geplanten Haushaltsmittel für die Brandmeldeanlage und den Umbau der Lüftungsanlage sind – nicht im Rahmen des Neubaus der Grundschule beauftragt werden oder sind die Probleme erst durch fehlerhaftes Handeln der Gemeindeverwaltung entstanden?*

Anmerkung: Herr Dr. Buchelt hat seine in der Sitzung vorgetragenen Fragen an Frau Kroschke zur Aufnahme für das Protokoll zur Verfügung gestellt.

Diese Fragen werden schriftlich seitens der Verwaltung beantwortet.

TOP 9 Sonstiges

Frau Grohs informiert, dass die Genehmigung der 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Datum 04.11.2013, am 07.11.2013 bei der Verwaltung eingegangen, ist. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgt am 22.11.2013 im Amtsblatt. Somit gilt die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013.

Kleinmachnow, den 13.12.2013

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen

Liste der offenen Festlegungen

Anwesenheitsliste

Präsentation von Frau Hänicke-Hurlin

Anlage zum Protokoll Nr. 42

• **Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	aus dem Protokoll Nr. 35	
F 81/35.12	Die Verwaltung möge eine Aufstellung der Investitionen (Bau und Ausstattung) für die drei Grundschulen und den KITA's in den letzten 8 Jahren erarbeiten und was in den nächsten 5 Jahren noch zu erwarten ist.	Termin: September 2013 Frau Konrad
	aus dem Protokoll Nr. 42	
F 94/42.13	Die Verwaltung möge an alle sachkundigen Einwohner des Finanzausschusses das Wertermittlungsgutachten zum Kirchengrundstück per E-Mail verteilen.	Frau Kroschke; erledigt per E-Mail 25.11.2013
	aus dem Protokoll Nr. 42	
F 95/42.13	Die Verwaltung möge an alle Mitglieder des Finanzausschusses die Präsentation zum Haushalt 2014 per E-Mail verteilen.	Frau Kroschke; erledigt per E-Mail 25.11.2013
	aus dem Protokoll Nr. 42	
F 96/42.13	Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten: 1.) Wurde in Zusammenhang mit dem geplanten Umbau der Lüftungsanlage der Eigenherd-Schule die Geltendmachung von Schadenersatz gegenüber dem Planer / Errichter der derzeitigen Lüftungsanlage geprüft? Mit welchem Ergebnis?	Termin: 28.11.2013 Frau Neidel erledigt per Tischvorlage am 28.11.2013

	<p>2.) Welche Konsequenzen hat die Gemeinde aus den offensichtlichen Mängeln (und dem finanziellen Schaden) bei der Sanierung der Eigenherd-Schule gezogen?</p> <p>3.) Wie wird künftig finanzieller Schaden durch gravierende Planungs-/Baumängel bei Baumaßnahmen vermieden?</p> <p>4.) Ist sichergestellt, dass der verantwortliche Planer (Architekt?) sowie die Planer der Brandmelde- und der Lüftungsanlage der Eigenherd-Schule- sofern deren Leistung ursächlich für die im Jahr 2014 geplanten Haushaltsmittel für die Brandmeldeanlage und den Umbau der Lüftungsanlage sind – nicht im Rahmen des Neubaus der Grundschule beauftragt werden oder sind die Probleme erst durch fehlerhaftes Handeln der Gemeindeverwaltung entstanden?</p>	
--	---	--